



## Beschluss-Protokoll

der 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2017-2018

Mittwoch, den 8. Februar 2017, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

**Vorsitz:** *Sebastian Kölliker, jüngstes Ratsmitglied*  
*Roland Lindner, ältestes Ratsmitglied*  
*Joël Thüring, Grossratspräsident (ab Traktandum 3)*

**Protokoll:** *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*  
*Regine Smit, II. Ratssekretärin*

**Abwesende:**

8. Februar 2017, 09:00 Uhr *Raoul Furlano (LDP), Michael Koechlin (LDP)*  
1. Sitzung

8. Februar 2017, 15:00 Uhr *Raoul Furlano (LDP), Michael Koechlin (LDP)*  
2. Sitzung

### Verhandlungsgegenstände:

1.	Eröffnung der Sitzung durch das jüngste und das älteste Ratsmitglied	2
2.	Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Grossen Rates	3
3.	Wahl der Statthalterin / des Statthalters des Grossen Rates	6
4.	Wahl von fünf Beisitzerinnen / Beisitzern des Ratsbüros	9
5.	Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung	9
6.	Entgegennahme der neuen Geschäfte	11
7.	Wahl der Finanzkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	11
8.	Wahl der Geschäftsprüfungskommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	14
9.	Wahl der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	15
10.	Wahl der Gesundheits- und Sozialkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	16
11.	Wahl der Bildungs- und Kulturkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	17
12.	Wahl der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	19
13.	Wahl der Bau- und Raumplanungskommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	20
14.	Wahl der Wirtschafts- und Abgabekommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	21
15.	Wahl der Regiokommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	22

16.	Wahl der Petitionskommission (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	23
17.	Wahl der Begnadigungskommission (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	23
18.	Wahl der Disziplinarkommission (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	24
19.	Wahl der Wahlvorbereitungskommission (6 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten	25
20.	Wahl der Kommission für Denkmalsubventionen (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten; (Amtsperiode 1. April 2017 - 31. März 2021)	26
21.	Wahl von acht Mitgliedern des Erziehungsrates; (Amtsperiode 1. April 2017 - 31. März 2021)	27
28.	Neue Interpellationen.	29
62.	Resolution zum geplanten Wiederanfahren des AKW Leibstadt!	30
22.	Kantonale Volksinitiative (Verfassungsinitiative) "Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen	30
23.	Kantonale Volksinitiative "Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen	32
24.	Kantonale Volksinitiative "Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen	34
25.	Ausgabenbericht Staatsbeitrag an die Stiftung Wildt'sches Haus am Petersplatz für die Jahre 2017-2020	35
26.	Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Ratschlag zur Motion Sibylle Benz und Konsorten betreffend gesetzlichen Verankerung der Nachqualifizierungsmöglichkeit für Kindergartenlehrpersonen - Entwurf für die Anpassung des Schulgesetzes	36
27.	Bericht der Petitionskommission zur Petition P352 "Für die Erhaltung des Wohnraumes am Steinengraben"	38
	Anhang A: Abstimmungsergebnisse	39
	Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisungen)	45

**Beginn der 1. Sitzung**

Mittwoch, 8. Februar 2017, 09:00 Uhr

**1. Eröffnung der Sitzung durch das jüngste und das älteste Ratsmitglied**

[08.02.17 09:02:12]

*Sebastian Kölliker, jüngstes Mitglied des Grossen Rates:* Ich habe als jüngstes Mitglied dieses Rates die Ehre, zusammen mit dem ältesten Ratskollegen Roland Lindner die konstituierende Sitzung des Grossen Rates eröffnen zu dürfen.

Ich erkläre die 43. Legislatur des Grossen Rates als eröffnet.

**Ansprache des jüngsten Ratsmitglieds, Sebastian Kölliker**

**Ansprache des ältesten Ratsmitglieds, Roland Lindner**

**2. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Grossen Rates**

[08.02.17 09:12:42, WA1]

*Roland Lindner, ältestes Mitglied des Grossen Rates:* Ich bezeichne folgende Damen und Herren als Stimmenzählende für alle geheimen Wahlen in der heutigen Sitzung und der Fortsetzungssitzung vom nächsten Mittwoch:

Thomas Strahm (LDP) als Leiter des Wahlbüros; Helen Schai (CVP), Sektoren I und V; Kerstin Wenk (SP), Sektor II; Erich Bucher (FDP), Sektor III; Thomas Grossenbacher (GB), Sektor IV

Sekretärin des Wahlbüros: Sabine Canton

Die Fraktion SVP schlägt als Präsidenten des Grossen Rates für das Amtsjahr 2017/2018 Joël Thüring (SVP) vor.

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

**Wahlergebnis**

Ergebnis des I. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	98
Eingegangene Wahlzettel	98
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	98
Absolutes Mehr	50

**Gewählt ist:**

<b>Joël Thüring</b> , mit	63 Stimmen
Stimmen haben erhalten:	
Vereinzelte	2
Leere Stimmen	33

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

*Roland Lindner, ältestes Mitglied des Grossen Rates:* Ich gratuliere Joël Thüring zur Wahl und bitte ihn, meinen Platz einzunehmen.

### Antrittsrede des Grossratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren Grossrätinnen und Grossräte  
Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte  
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben mich soeben zum Grossratspräsidenten gewählt und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und hoffe, dass ich mit Ihnen gemeinsam dieses erste Amtsjahr der neuen Legislatur erfolgreich bestreiten kann.

Sie Alle, wir Alle, haben interessante, spannende aber auch anstrengende Monate hinter uns. Viele Wochen haben wir uns im Wahlkampf befunden und uns neu oder erneut für ein Amt im Grossen Rat oder dem Regierungsrat beworben. Dabei wurden unzählige Flyer verteilt, Standaktionen durchgeführt, Goodies verteilt, Wahlauf- und anrufe getätigt, plakatiert, debattiert, teilweise philosophiert oder inszeniert, sicher sich aber immer engagiert. Ungeachtet der Erfolge oder Misserfolge der Parteien, welcher Sie angehören oder angehört, haben Sie es geschafft: Sie sind wieder, immer noch oder neu Teil dieses Parlamentes oder der Regierung und haben damit die Gelegenheit sich für die Wählerinnen und Wähler, welche Ihnen das Vertrauen geschenkt haben, einzusetzen. Ich möchte an dieser Stelle Ihnen Allen nochmals herzlich zur ehrenvollen Wahl gratulieren.

Insbesondere für die 21 neugewählten Grossräte und die beiden neuen Exekutivmitglieder ist der heutige Tag, genau wie für mich, ein spezieller Moment. Alle haben Sie, gemeinsam mit den Wiedergewählten, auf diesen Moment hingearbeitet und sind seit Ende Oktober in einer Aufwärmphase. Nach und nach haben Sie Informationen über den Parlamentsbetrieb erhalten, wurden an Fraktionssitzungen eingeladen und konnten so bereits erste parlamentarische Luft schnuppern. Doch ab heute gilt es ernst: Ab sofort können Sie sich im Rahmen ihrer parlamentarischen Möglichkeiten gemeinsam mit den Wiedergewählten für das Wohlergehen unseres Kantons engagieren.

Ich sage bewusst „unseres Kantons“ und nicht „ihrer Wählerinnen und Wähler“. Natürlich wurden Sie von diesem Kreis gewählt, um die Interessen dieser Wählerinnen und Wähler zu vertreten erfüllen. Das ist auch gut so. Doch ich bitte ich Sie immer daran zu denken, dass Sie als Parlamentarier in erster Linie dem gesamten Kanton und dem Wohlergehen dieser Region verpflichtet sind. Dabei sollte die Parteizugehörigkeit nicht die grösste Rolle spielen, Abweichungen von Parteibüchern und -doktrin sollen und müssen in diesem Hohen Hause erlaubt sein.

Denn Sie werden sehr rasch merken: Gerade auch aufgrund der knappen Stimmenverhältnisse, kommt weder die linke noch die bürgerliche Seite ohne Konsens aus. Eine Mehrheit hat keiner der beiden Seiten und das ist für unser politisches System durchaus so üblich und nicht falsch. Situative Mehrheiten und das Schliessen von Kompromissen werden ihren Alltag begleiten. Ich bin überzeugt, dass diese Situation aber eher nutzt, wie schadet und letztlich jeweils eine für unseren Kanton sehr viel bessere Lösung gefunden werden kann.

Und wenn Sie sich einmal über ihre politischen Gegnerinnen und Gegner ärgern, so denken Sie immer an folgendes: Niemand, der hier drinnen politisiert, will etwas Schlechtes für diesen Kanton – wir Alle wollen letztlich mit unseren Ideen nur das Beste für Basel-Stadt. Dieser Grundsatz sollte Sie auch durch diese Legislatur begleiten und Ihnen helfen, die eine oder andere Kröte zu schlucken oder aber wenigstens – neudeutsch – „cool“ zu bleiben.

Das Wohlergehen unseres Kantons liegt nun also auch in ihrer Verantwortung. Sie können gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der gleichen oder einer anderen Fraktion etwas bewegen, etwas fordern und hoffentlich auch etwas erreichen.

In den momentan weltpolitischen schwierigen Zeiten dürfen wir uns umso mehr freuen, dass ein Parlament und damit auch ein Volk noch Mitbestimmungsrechte hat. Diese Form der Demokratie, so wie sie die Schweiz kennt, ist der Kern unseres Zusammenlebens. Die Möglichkeit sich mit Inhalten von Gesetzen und Vorstössen auseinanderzusetzen ist je länger je mehr keine Selbstverständlichkeit. Kein anderes Land gibt der Bevölkerung derart viele Mitgestaltungsmöglichkeiten und lässt es viermal im Jahr zu ganz unterschiedlichen Vorlagen abstimmen. Diese Macht, ein Referendum zu ergreifen, sich in einer Volkabstimmung für oder gegen ein Gesetz auszusprechen oder aber eine Initiative an- oder abzulehnen, ist das wesentlichste Gut unseres Gemeinwesens. Ich bin überzeugt, dass das mithilft, radikale Strömungen erst gar nicht zuzulassen. Erdrutschartige Siege oder Niederlagen von Parteien oder Personen sind durch dieses austarierte vernünftige System praktisch ausgeschlossen und helfen mit, Stabilität und Wohlstand zu sichern. Bei uns ändern sich nicht alle vier Jahre Regierungsbündnisse. Parlamentsmehr- oder -minderheiten werden nicht auf den Kopf gestellt, sondern sind je nach Thema ganz anders gelagert. Die erwähnte Macht des Volkes hilft dem Parlament und der Regierung, sich in der Ausarbeitung neuer Gesetze, Verordnungen und Vorschriften Mass zu halten. Ausufernde oder unverhältnismässige Vorschläge würden vom Volk abgelehnt werden, weshalb sowohl der Regierungsrat als auch das Parlament Vorlagen ausarbeiten, welche grösstmögliche Akzeptanz in der Bevölkerung finden können. Das Wissen einer möglichen Volksentscheidung hilft mit, dass unsere politischen Vorstösse mit einer gewissen Differenziertheit und Vernunft behandelt und beschlossen werden.

Wohl nicht zufällig hängt deshalb über der Wand hinten im Grossratssaal der Satz „Salus publica suprema lex“ –

also „Das Wohl des Volkes sei das höchste Gesetz“. Wir Parlamentarierinnen und Parlamentarier sollten uns diesen Satz stets zu Herzen nehmen. Und natürlich soll dieser Satz auch den Regierungsrätinnen und Regierungsräten Mahnung und Erinnerung zugleich sein. Es ist wohl Zufall – sehen v.a. unsere Regierenden diesen Satz, wenn sie sich auf die Regierungsratsbank setzen, permanent - und im Saal Votierende ebenfalls immer dann, wenn sie nach oben blicken.

Dieses vernünftige Miteinander zwischen Volk und Politik müssen wir uns bewahren. Doch wir wissen alle, dass selbst in kleineren Gemeinwesen wie der Schweiz und somit auch in Basel-Stadt die Politverdrossenheit zunimmt. „Die da oben“ machen sowieso was sie wollen, ist ein altbekannter Spruch. Das ist etwas, was wir ernst nehmen sollen. Und so scheint es mir wichtig, dass wir auch im Wissen der zunehmenden Kluft zwischen Volk und Politik in vielen Ländern, dieses Miteinander nie vergessen und die Bevölkerung stets ermutigen, sich am politischen Alltag zu beteiligen und mitzuwirken. Stimmbeteiligungen von unter 50% sind aus meiner Sicht alarmierend und sollten Warnung für uns sein, dass wir uns auch um Diejenigen kümmern, welche nicht mehr an unser politisches System glauben, weil sie enttäuscht wurden. Ich setze deshalb auch in meinem Amtsjahr darauf, dass der Dialog mit der Bevölkerung weiter intensiviert. Schulklassen aller Alterskategorien sollen motiviert werden, sich in unser Rathaus einzufinden und auch einer parlamentarischen Debatte live zu folgen. Bürgerinnen und Bürger sollen sich auf der Rattribüne willkommen fühlen oder aber via Web-TV für die Parlamentsarbeit interessieren. Ich fordere Sie alle auf, mit mir gemeinsam dafür zu sorgen, dass sich wieder mehr Bürgerinnen und Bürger von der Politik angesprochen fühlen und sich für politische Diskurse entscheiden. Ob links, ob rechts, ob sozialdemokratisch, bürgerlich, grün oder liberal – alle Positionen sind zu einer mehrheitsfähigen Meinungsbildung erforderlich und Ausdruck einer vielfältigen, ja gar bunten, Demokratie.

In den verschiedenen Neujahrsansprachen der ersten Januar-Wochen war viel über die bevorstehenden Herausforderungen zu hören. Gerade wegen der Wahl des neuen US-Präsidenten wurde Pessimismus verbreitet. Teilweise wurde damit auch die mutmasslich zunehmende populistische Grundhaltung der Bevölkerung in unserem Land angeprangert. Es besteht auf der Welt derzeit eine gewisse Unsicherheit und Instabilität. Nicht nur Ereignisse in den USA, sondern auch in der Türkei, im Nahen Osten und die bevorstehenden nationalen Wahlen in unseren beiden Nachbarländern, Frankreich und Deutschland, haben automatisch Konsequenzen für die Schweiz und somit für Basel-Stadt. Wohl zurecht sagte der kürzlich zurückgetretene deutsche Aussenminister und mutmasslich künftige Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier, dass „mit der Wahl Donald Trumps die alte Welt des 20. Jahrhunderts endgültig vorüber ist“ und noch offen sei, „welche Ordnungsvorstellungen sich im 21. Jahrhundert durchsetzen werden.“ Wie die Welt von morgen aussehen wird, sei völlig offen. Die Welt müsse sich auf unruhige Zeiten einstellen und weiter „in diesen Zeiten einer neuen globalen Unordnung steht besonders viel auf dem Spiel“.

Diese weltpolitische Sicht der Dinge hat zwar keinen direkten Einfluss auf unsere Arbeit im Grossen Rat. Sie und die erwähnten Ereignisse sind aber dennoch Signal dafür, dass wir uns auf Neues vorbereiten müssen um Wohlstand, unsere Stabilität und die wirtschaftliche Prosperität der Region zu sichern. Gerade der Kanton Basel-Stadt, als Grenzkanton, ist von besagten Unsicherheiten aus verschiedenen Gründen direkt betroffen. Wir sind ein Eingangstor in die EU, wir sind Grenzstadt und somit auch von migrationspolitischen Entscheidungen der gesamten Welt betroffen, wir sind bilateral sehr eng mit der EU verbunden und betreiben mit Nachbarn einen Flughafen und haben gemeinsame Tramlinien. Auf unserem Kantonsgebiet wird ein Deutscher Bahnhof betrieben. Wir sind mit dem Rheinhafen logistischer Dreh- und Angelpunkt der Schweiz und somit auch ein Versorgungsadler für unsere Nation, unsere forschende pharmazeutische Industrie ist (auch) abhängig vom Weltmarkt und somit sind wir in dieser globalisierten Welt selbst Teil von Ereignissen und Entscheidungen, welche wir teilweise gar nicht oder nur sehr geringfügig beeinflussen können.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir in weiser Voraussicht uns auch auf diese von Frank-Walter Steinmeier gemachte Analyse vorbereiten. Unsere Tätigkeit als kantonale Politiker soll letztlich der wirtschaftlichen Prosperität und der Zukunft unserer Region dienen. Wir müssen gemeinsam das Beste für Basel-Stadt wollen und die Herausforderungen gemeinsam stemmen. Nach der kommenden Sonntag hoffentlich angenommenen Unternehmenssteuerreform III müssen wir uns um eine wirtschafts- und bevölkerungsfreundliche kantonalen Umsetzung der Steuerreform bemühen und gemeinsam einen möglichst austarierten Vorschlag erarbeiten, welcher unserer Wirtschaft aber auch der Bevölkerung hilft. Ein Vorschlag, bei dem niemand sich als zu kurz gekommen fühlt. Dann bin ich überzeugt, dass wir es schaffen, unseren Standort auch künftig sowohl national als auch international wettbewerbsfähig zu halten und gleichzeitig auch die Bevölkerung daran partizipieren zu lassen.

Beschäftigen wird uns daneben auch die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, welche auf unsere Grenzregion grossen Einfluss haben wird. Wir sind gespannt, ob der beschlossene Vorschlag bei der EU auf Wohlwollen stossen wird und wir mit unserem europäischen Partner eine Lösung finden werden. Ungeachtet der Frage, ob man nun für oder gegen die Initiative war, ist es unabdingbar, dass wir eine für unseren Kanton praktikable und unbürokratische Lösung finden müssen. Ich bin überzeugt, dass uns das auch gelingen wird und ich habe hierfür Vertrauen in die politischen Kräfte unseres Landes. Dabei ist auch klar, dass die Region Basel auf Arbeitskräfte aus dem Ausland, Fachkräfte ausserhalb und innerhalb der EU angewiesen ist und wir für unsere regionale Wirtschaft auch die Grenzgängerinnen und Grenzgänger benötigen. Diesen Umstand kann niemand bestreiten und genau so klar ist für mich, dass eine Kündigung der Personenfreizügigkeit keinesfalls ein Thema sein darf. Vielmehr geht es darum, dass wir unser Verhältnis mit unseren Nachbarländern – eben über Brüssel – neu justieren können. Nicht weniger, aber eben auch nicht mehr.

Uns alle hier im Parlament wird aber auch die Partnerschaft mit Basel-Landschaft weiter beschäftigen. Diese Partnerschaft wird in verschiedenen politischen Themen auch 2017 gewisse Spannungen ertragen müssen. Als Gegner der damaligen Fusionsinitiative hatte und habe ich stets die Hoffnung, dass das Gemeinsame uns verbindet, gerade weil es um die Zukunft unserer beiden Kantone geht.

Ob bei Spitalplanung, der Universität beider Basel oder der Diskussion über die künftigen Kulturausgaben – überall sind gemeinsame Lösungen gefragt. Gehen wir einen Schritt auf den Nachbarkanton zu und schauen wir gemeinsam mit ihm in die Zukunft. Es steht für mich dabei ausser Frage, dass eine gemeinsame Spitalplanung genauso zu den Eckpfeilern der Vorbereitung auf das 21. Jahrhunderts gehört wie die weiterführende gemeinsame Trägerschaft der Universität und einer möglichen Beitragsparität bei Kulturausgaben. Aber wir müssen uns klar sein, dass wir auf die momentan schwierige Situation in Basel-Land Rücksicht nehmen müssen. Das heisst, wir müssen uns auch auf die Bedürfnisse des Baselbiets einlassen. Am Schluss, davon bin ich überzeugt, werden wir uns in der Mitte treffen – und das nicht nur bei der Frage künftiger Standorte der Universität, auch wenn auch da die Mitte durchaus in Liestal sein kann.

Ich möchte Sie deshalb alle einladen sich positiv um die künftige Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft zu bemühen und den Mut und die Zuversicht nicht zu verlieren. Genau auch aus diesem Grunde werde ich Sie, gemeinsam mit dem Landratspräsidenten Philipp Schoch, im Laufe des Frühsommers 2017 zu einem gemeinsamen Anlass einladen. Neben dieser gewünschten Positivhaltung gegenüber Basel-Land freue ich mich sehr, wenn Sie sich auch weiterhin mit gleichem Engagement für die Zusammenarbeit regional, überregional und international einsetzen würden. Für unsere Region ist diese Zusammenarbeit immens wichtig. Deshalb möchte ich auch in meinem Amtsjahr die wirtschaftliche Prosperität unserer Region bei jeder Gelegenheit entsprechend aufgreifen und thematisieren. Diese wirtschaftliche Prosperität ist der Anker unseres Gemeinwesens und schafft nicht nur uns in Basel-Stadt Wohlstand und Fortschritt, Arbeitsplätze und Stabilität, Sicherheit und Zukunft.

Neben den weniger beeinflussbaren Entscheidungen und der Beziehung zum Kanton Basel-Landschaft gibt es auch Belange wie der Ausbau unserer Infrastruktur, welche wir angehen müssen. Ein Bahnanschluss an den EuroAirport, die Realisierung des Herzstückes und viele weitere Infrastrukturprojekte sind angedacht und sollten, damit wir den Anschluss nicht verlieren, baldmöglichst realisiert oder in eine nächste Entwicklungsphase kommen können. So steht bspw. unsere Innenstadt vor Herausforderungen und ich fordere Sie auf, die Kreativität zur Aufrechterhaltung unserer Standortattraktivität auch in dieser Legislatur nicht aufzugeben. Natürlich ist nicht jede Idee realisierbar, aber nicht jede Idee sollte gleich von Beginn weg verworfen werden. Es lohnt sich, sich für diese Stadt Zeit zu nehmen und sich mit ihr auseinanderzusetzen, um sie so besser zu machen.

So erinnere ich Sie gerne zum Schluss an den sich ebenfalls im Saal befindenden Leitsatz „Quid quid agis prudenter agas“ („Alles was du tust, sollst du mit Verstand tun!“). Folgen wir diesem Motto, so bin ich überzeugt, dass radikales Gedankengut, blinder Aktionismus, Übereifer und Überregulierung keinen Einzug in unser Parlament und unsere Entscheidungsfindung hält und wir uns so gegen populistische Strömungen zur Wehr setzen.

Am Schluss möchte ich es nicht unterlassen, insbesondere meiner Amtsvorgängerin, Dominique König-Lüdin, für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen zwölf Monaten zu danken. Es war mir stets eine Freude mit Dir gemeinsam hier auf diesem „Bock“ zu sitzen. Danken möchte ich auch meinem Ratsbürokollegen der vergangenen Legislatur, mit welchen stets ein gutes Verhältnis bestanden hat. Schliesslich danke ich auch meiner Partei und meiner Fraktion für die Unterstützung und das stets gute Miteinander. Namentlich danke ich dem nun abgetretenen Fraktionspräsidenten Lorenz Nägelin, welcher mich gerade auch als es um die Statthalterwahl ging, mit grosser Fürsorge unterstützt und begleitet hat. Last but not least, danke ich meiner Familie und meinen Freunden, das Sie mich so wie ich bin nehmen und mich immer auch wieder davon überzeugen, dass es neben Politik auch noch etwas Anderes gibt.

Nun wünsche ich Ihnen, als gewählte Grossrätinnen und Grossräte, in der Ausübung ihres Amtes viel Erfolg, Glück, Befriedigung und Weitsicht. Der neugewählten Regierungspräsidentin, dem neugewählten Regierungsrat und dem gesamten Regierungskollegium viel Erfolg und ich freue mich, Sie alle heute Abend im Dreiländereck – einem symbolischen Ort für die Zusammenarbeit unserer Region und der wirtschaftlichen Prosperität – an meiner Feier begrüssen zu dürfen. Und falls Sie sich fragen, was die Zahlen auf der Einladungskarte bedeuten – so lassen Sie sich heute Abend überraschen. *[anhaltender Applaus]*

### 3. Wahl der Statthalterin / des Statthalters des Grossen Rates

[08.02.17 09:49:48, WGE]

Die Fraktion CVP/EVP schlägt als Statthalter des Grossen Rates für das Amtsjahr 2017/2018 Remo Gallacchi (CVP/EVP) vor.

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

#### Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	96
Eingegangene Wahlzettel	96
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	96
Absolutes Mehr	49

#### Gewählt ist:

**Remo Gallacchi**, mit 81 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Vereinzelte	1
Leere Stimmen	14

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

#### Mitteilungen

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* ich habe Ihnen folgende Mitteilungen zu machen:

#### Neue Ratsmitglieder

Ich freue mich, 21 neue Mitglieder im Grossen Rat begrüssen zu dürfen. Ich bitte die Neuen, jeweils kurz aufzustehen. Applaudieren können Sie am Schluss. Es sind dies:

- Catherine Alioth, LDP, Ost
- Olivier Battaglia, LDP, Bettingen
- Alexandra Dill, SP, West
- Gianna Hablützel-Bürki, SVP, Ost
- René Häfliger, LDP, Kleinbasel
- Balz Herter, CVP/EVP, Kleinbasel
- Daniel Hettich, LDP, RIE
- Brigitte Hollinger, SP, Ost
- Sebastian Kölliker, SP, Kleinbasel
- Michelle Lachenmeier, GB, Kleinbasel
- Sasha Mazzotti, SP, RIE
- Pascal Messerli, SVP, Ost
- Claudio Miozzari, SP, West
- Beat Schaller, SVP, West
- Stephan Schiesser, LDP, Ost
- Lea Steinle, GB, West
- Jeremy Stephenson, LDP, West
- Jürg Stöcklin, GB, West

- Kaspar Sutter, SP, West
- Barbara Wegmann, GB, Ost
- Felix Wehrli, SVP, Kleinbasel

Ich heisse die neuen Mitglieder herzlich willkommen wünsche Ihnen einen guten Einstieg in die Ratsarbeit und viel Freude und Erfolg als Mitglied dieses Parlamentes. [Applaus]

#### **Rücktritt**

Frau **Yvonne Schaffner** (SP) hat den Rücktritt als Richterin am Zivilgericht auf den 31. Januar 2017 erklärt. Sie begründet den Verzicht auf ihr Amt mit der Unvereinbarkeit mit einer nebenamtlichen Tätigkeit, für die sie der Regierungsrat auf den 1. Februar gewählt hat. Die gesetzliche Frist von sechs Monaten gemäss § 64 Abs. 2 GOG wurde nicht eingehalten. Der Grosse Rat hat die vorzeitige Beendigung des Amtes zu bewilligen.

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Rücktritt rückwirkend auf den 31. Januar 2017 zu bewilligen.  
Das Geschäft geht an die Wahlvorbereitungskommission.

#### **Neue Interpellationen**

Es sind vier neue Interpellationen eingegangen.  
Die Interpellationen Nr. 1, 2 und 3 werden mündlich beantwortet.

#### **Bildaufnahmen im Grossratsaal**

Heute Morgen wird der Fotograf Michael Fritschi im Auftrag des Parlamentsdiensts diverse Fotos vom Ratsgeschehen machen, damit die Webseite des Grossen Rates und auch die Grossratsbroschüre mit aktuellem Bildmaterial nachgeführt werden können.

#### **Portrait-Aufnahmen**

Für die neue Legislatur wird von allen Grossratsmitgliedern eine neue Portraitaufnahme für unseren Internetauftritt benötigt. Der Fotograf Martin Friedli macht die Aufnahmen ab heute Mittag im Raum 201. Sie haben per Mail für heute oder kommenden Mittwochvormittag ein bestimmtes Zeitfenster erhalten mit der Aufforderung, dann bei Herrn Friedli vorbeizugehen. Wir bitten Sie, sich möglichst an dieses Zeitfenster zu halten und sich vor dem 201 zu gedulden, sollte es zu Staus kommen. Der Zeitrahmen ist sehr knapp berechnet, weshalb wir auf Ihre Mitwirkung für einen möglichst reibungs- und lückenlosen Ablauf angewiesen sind. Sollte es jemandem nicht möglich sein, zur angegebenen Zeit bei Herrn Friedli vorbeizuschauen, bitten wir Sie, sich mit jemandem abzutauschen.

Auf dem Tisch des Hauses finden Sie die Informationen nochmals schriftlich vor. Sollten Sie nicht mehr wissen, wann Sie aufgeboten sind, können Sie dort nachsehen. Vielen Dank.

#### **Runder Geburtstag**

Regierungsrat Baschi Dürr hat gestern einen runden Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren ihm herzlich und bedanken uns für den Kaffee, den er uns heute Morgen offeriert.

#### **Mögliche Amtsgeheimnisverletzung**

Das Ratsbüro hat kurz vor Ende des Amtsjahres mit grosser Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass die Basler Zeitung offenbar Aussagen aus Protokollen einer Grossratskommission zitierte. Das Ratsbüro hat daraufhin mit der Staatsanwaltschaft Kontakt aufgenommen und dabei erfahren, dass die Staatsanwaltschaft in dieser Angelegenheit von Amtes wegen bereits Ermittlungen aufgenommen hat. Nach Abschluss der Ermittlungen bzw. des Strafverfahrens wird das Ratsbüro entsprechende Massnahmen prüfen.

Weil wir am Beginn einer neuen Legislatur stehen und viele neue Grossrätinnen und Grossräte unter uns sind, möchte ich diesen und auch den bisherigen Ratsmitgliedern unbedingt und mit Nachdruck noch einmal zu verstehen geben, dass Kommissionsgeschäfte gemäss unserer Geschäftsordnung **vertraulich** sind.

In Einzelfällen können Geschäfte auch als GEHEIM bezeichnet werden. Bei der nun vorliegenden möglichen Amtsgeheimnisverletzung kommt das Ratsbüro zum Schluss, dass ein Bericht der Finanzkontrolle als GEHEIM gilt und somit nicht noch ausdrücklich durch die Kommission Geheimhaltung zu diesem Geschäft beschlossen werden muss. Ungeachtet dieser Tatsache appelliere ich aber an Sie, sich in der neuen Legislatur für die Einhaltung der Kommissionsvertraulichkeit mit Nachdruck einzusetzen. Sie schaden dem Ansehen des



Parlamentes ungemein, wenn derartige Leaks auftreten, und gefährden so letztlich auch das Zusammenwirken innerhalb der Kommission und des Grossen Rates. Zudem nehmen Sie so in Kauf, dass Regierung und Verwaltung Sie künftig nur noch beschränkt mit Informationen bedienen und das respektvolle und faire Verhältnis im Umgang mit der Offenlegung von Informationen durch die Regierung und die Verwaltung gegenüber dem Parlament nachhaltig gestört wird. Diesem Treiben sollten wir nun ein Ende setzen und ich bitte Sie inständig, sich an das Amtsgeheimnis zu halten. Wir werden auch künftig solche Vertraulichkeitsverletzungen nicht tolerieren und entsprechende Massnahmen gegen fehlbare Kolleginnen und Kollegen aus dem Parlament einleiten.

Ich mache Sie deshalb gerade zu Beginn der Legislatur noch einmal auf die entsprechenden Gesetzesbestimmungen in unserer Geschäftsordnung aufmerksam: es handelt sich um die §§ 60, 61 und 62.

#### 4. Wahl von fünf Beisitzerinnen / Beisitzern des Ratsbüros

[08.02.17 10:12:44, WGE]

Die Fraktionen beantragen die Wahl von Salome Hofer (SP), David Jenny (FDP), Danielle Kaufmann (SP) Michelle Lachenmeier (GB) und Heiner Vischer (LDP) als weitere Mitglieder des Ratsbüros

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

##### Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	96
Eingegangene Wahlzettel	96
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	96
Gültige Stimmen	480
Absolutes Mehr	49

##### Gewählt sind:

<b>David Jenny</b> , mit	96 Stimmen
<b>Heiner Vischer</b> , mit	95 Stimmen
<b>Salome Hofer</b> , mit	93 Stimmen
<b>Danielle Kaufmann</b> , mit	92 Stimmen
<b>Michelle Lachenmeier</b> , mit	89 Stimmen
Leere Stimmen	15

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* Ich gratuliere Salome Hofer, David Jenny, Danielle Kaufmann, Michelle Lachenmeier und Heiner Vischer zur Wahl und wünsche ihnen viel Erfolg, Freude und Befriedigung im neuen Amt.

## 5. Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung

[08.02.17 10:38:45, MGT]

### Tagesordnung

#### Antrag

##### Resolutionsentwurf

Die Fraktion Grünes Bündnis **beantragt** die Traktandierung einer Resolution zum Krenkraftwerk Leibstadt.

Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

*«Bei der Jahresrevision im AKW Leibstadt wurden im August 2016 an acht Brennelementen oxidierte Stellen entdeckt. Bei dieser Untersuchung wies jedes fünfte Brennelement Beschädigungen auf. Offensichtlich traten im Kernkraftwerk Leibstadt kritische Siedezustände auf, was zur Folge hat, dass die Kühlung der Brennelemente zeitweise nicht mehr sichergestellt ist und die Brennelemente nicht mehr vollständig von Wasser bedeckt sind. In der Folge heizt sich ihre Oberfläche unkontrolliert auf und gefährdet die Integrität der Hüllrohre, der ersten Barriere gegen den Austritt von Radioaktivität in den Kühlkreislauf. Kritische Siedezustände dürfen gemäss den Vorschriften des Schweizer Nuklearsicherheitsinspektorats ENSI weder im Normalbetrieb noch bei Störfällen der Kategorien 1 und 2 auftreten.*

*Obwohl die Ursache der in der Jahresrevision festgestellten gravierenden Probleme nicht geklärt ist, will der Betreiber das zurzeit abgeschaltete Atomkraftwerk Leibstadt bis Mitte Februar mit verminderter Leistung wieder ans Netz bringen und nimmt damit Gefahr für Mensch und Umwelt in Kauf. Die Ursachen für das Trockenlegen der Brennstäbe sind bisher aber nicht geklärt. Weshalb funktionierte der Kühlkreislauf des Wassers nicht richtig? Weshalb sind einige Brennelemente korrodiert, andere nicht? Liegen eventuell auch Materialfehler vor?*

*Für die Bewilligung einer Wiederaufnahme des Betriebs des AKW-Leibstadt ist das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI zuständig. Mit dieser Resolution fordert der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt das ENSI dringlich auf, die Bewilligung für eine Wiederaufnahme erst zu erteilen, wenn die Ursachen für die gravierenden Probleme restlos geklärt und behoben sind.*

*Die zuständige Bundesrätin, Frau Doris Leuthard, Vorsteherin des UVEK, und die Regierung des Kanton Basel-Stadt fordern wir auf, alles in ihrer Macht zu unternehmen, um den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten und sicherzustellen, dass das AKW Leibstadt erst wieder ans Netz kommt, wenn die Ursachen der Probleme im AKW Leibstadt geklärt und behoben sind!»*

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* Wir diskutieren jetzt nur, ob der Resolutionsentwurf auf die Tagesordnung zu setzen ist. Die Redezeit beträgt dabei 5 Minuten. Am Schluss stimmen wir über die Traktandierung ab. Wird der Resolutionsentwurf auf die Tagesordnung gesetzt, kommt er heute nach den neuen Interpellationen zur Diskussion und zur Abstimmung.

Voten: *Ruedi Rechsteiner (SP)*

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* macht Ruedi Rechsteiner darauf aufmerksam, dass es jetzt nur um die Traktandierung geht.

Voten: *Ruedi Rechsteiner (SP); Heiner Vischer (LDP); Thomas Grossenbacher (GB)*

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* bittet darum, jetzt nur über die Frage der Traktandierung zu sprechen.

Voten: *Jürg Stöcklin (GB); Heiner Vischer (LDP)*

#### Zwischenfrage

Voten: *Aeneas Wanner (fraktionslos); Heiner Vischer (LDP)*

Voten: *Jörg Vitelli (SP); Ruedi Rechsteiner (SP)*

#### Abstimmung

Resolutionsentwurf der Fraktion GB

JA heisst Traktandierung, NEIN heisst keine Traktandierung

**Ergebnis der Abstimmung**

**60 Ja, 35 Nein.** [Abstimmung # 1, 08.02.17 10:48:44]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Resolution wird traktandiert und als Geschäft 62. heute um 15.00 Uhr nach den neuen Interpellationen behandelt.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, **die bereinigte Tagesordnung zu genehmigen.**

**6. Entgegennahme der neuen Geschäfte**

[08.02.17 10:49:35, ENG]

**Zuweisungen**

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, **die Zuweisungen** gemäss Verzeichnis der neuen Geschäfte (Anhang B zu diesem Protokoll) **zu genehmigen.**

**Kenntnisnahmen**

**Der Grosse Rat nimmt Kenntnis**

von den im Geschäftsverzeichnis zur Kenntnisnahme beantragten Geschäften gemäss Anhang B zu diesem Protokoll.

**7. Wahl der Finanzkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten**

[08.02.17 10:50:00, WAK]

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* Ich beantrage Ihnen, die Wahlen bei den Traktanden 7 bis 21 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind, also nicht mehr Kandidaturen vorliegen, als Sitze zu vergeben sind und nicht im Einzelfall Antrag auf geheime Wahl gestellt wird. Selbstverständlich werden die Abstimmungen dann aber einzeln durchgeführt.

Für offene Wahlen braucht es die Zustimmung eines Zweidrittelmehr, also doppelt so viele JA-Stimmen wie NEIN-Stimmen.

*Beatriz Greuter (SP):* **beantragt**, die Wahl des Präsidiums der Finanzkommission **geheim** durchzuführen.

*Andreas Ungricht (SVP):* **beantragt**, sämtliche Wahlen **offen** durchzuführen.

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* präzisiert, dass es jetzt erst um die generelle Durchführung offener Wahlen gehe und man dann im Einzelfall geheime Wahl beschliessen könne.

**Abstimmung**

Durchführung offener Wahlen bei den Traktanden 7 bis 21 (Zweidrittelmehr)

JA heisst offene Wahl, NEIN heisst geheime Wahl.

**Ergebnis der Abstimmung**

**94 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 2, 08.02.17 10:53:07]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Wahlen bei den Traktanden 7 bis 21 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind.

Als Mitglieder der Finanzkommission vorgeschlagen sind:

Mustafa Atici (SP), François Bocherens (LDP), Peter Bochsler (FDP), Thomas Gander (SP), Alexander Gröflin (SVP), Patrick Hafner (SVP), Balz Herter (CVP/EVP), Michelle Lachenmeier (GB), Georg Mattmüller (SP), Tanja Soland (SP), Jürg Stöcklin (GB), Patricia von Falkenstein (LDP), Sarah Wyss (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

**Abstimmung**

Wahl der Mitglieder der Finanzkommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

**Ergebnis der Abstimmung**

**93 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 3, 08.02.17 10:54:40]

**Der Grosse Rat wählt**

**als Mitglieder** der Finanzkommission:

**Mustafa Atici, SP**

**François Bocherens, LDP**

**Peter Bochsler, FDP**

**Thomas Gander, SP**

**Alexander Gröflin, SVP**

**Patrick Hafner, SVP**

**Balz Herter, CVP/EVP**

**Michelle Lachenmeier, GB**

**Georg Mattmüller, SP**

**Tanja Soland, SP**

**Jürg Stöcklin, GB**

**Patricia von Falkenstein, LDP**

**Sarah Wyss, SP**

Als Präsident der Finanzkommission vorgeschlagen wird:

Patrick Hafner (SVP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Fraktion SP hat die Durchführung einer geheimen Wahl verlangt. Die Fraktion SVP verlangt offene Wahl.

**Abstimmung**

Wahlmodus für das Präsidium der FKom (Zweidrittelmehr für offene Wahl)  
JA heisst offene Wahl, NEIN, heisst geheime Wahl

**Ergebnis der Abstimmung**

**40 Ja, 53 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 4, 08.02.17 10:56:09]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Wahl des Präsidiums der FKom wird **geheim** durchgeführt.

**Wahlergebnis**

Ergebnis des I. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	97
Eingegangene Wahlzettel	97
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	97
Absolutes Mehr	49
Stimmen haben erhalten:	
Patrick Hafner	38
Alexander Gröflin	12
Leere Stimmen	47

Eine Wahl ist nicht zustande gekommen. Es findet ein weiterer Wahlgang statt.

Voten: *Alexander Gröflin (SVP)*

**Wahlergebnis**

Ergebnis des II. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	98
Eingegangene Wahlzettel	97
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	97
Absolutes Mehr	49
Stimmen haben erhalten:	
Patrick Hafner	37
Alexander Gröflin	11
Vereinzelte	3
Leere Stimmen	46

Eine Wahl ist nicht zustande gekommen. Es findet ein weiterer Wahlgang statt. Dabei gilt das relative Mehr gem. § 32 Abs. 2 GO.

**Wahlergebnis**

Ergebnis des III. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	98
Eingegangene Wahlzettel	98
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	98

**Gewählt ist:**

**Patrick Hafner**, mit 37 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Alexander Gröflin	17
Vereinzelte	1
Leere Stimmen	43

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**8. Wahl der Geschäftsprüfungskommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten**

[08.02.17 11:38:18, WAK]

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission vorgeschlagen sind:

Erich Bucher (FDP), Beatrice Isler (CVP/EVP), Michael Koechlin (LDP), Toya Krummenacher (SP), Beat Leuthardt (GB), Eduard Rutschmann (SVP), Tobit Schäfer (SP), Helen Schai-Zigerlig (CVP/EVP), Thomas Strahm (LDP), Joël Thüring (SVP), Christian von Wartburg (SP), Barbara Wegmann (GB), Kerstin Wenk (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

**Abstimmung**

Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

**Ergebnis der Abstimmung**

**86 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen.** [Abstimmung # 5, 08.02.17 11:40:01]

**Der Grosse Rat wählt**

**als Mitglieder** der Geschäftsprüfungskommission:

**Erich Bucher, FDP**

**Beatrice Isler, CVP/EVP**

**Michael Koechlin, LDP**

**Toya Krummenacher, SP**

**Beat Leuthardt, GB**

**Eduard Rutschmann, SVP**

**Tobit Schäfer, SP**

**Helen Schai-Zigerlig, CVP/EVP**

**Thomas Strahm, LDP**

**Joël Thüring, SVP**

**Christian von Wartburg, SP**

**Barbara Wegmann, GB**

**Kerstin Wenk, SP**

Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission vorgeschlagen wird:

Tobit Schäfer (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

#### **Abstimmung**

Wahl von Tobit Schäfer als Präsident der Geschäftsprüfungskommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

**90 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 6, 08.02.17 11:41:04]

#### **Der Grosse Rat wählt**

**Tobit Schäfer** als Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

### **9. Wahl der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten**

[08.02.17 11:41:29, WAK]

Als Mitglieder der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission vorgeschlagen sind:

André Auderset (LDP), Toni Casagrande (SVP), Thomas Gander (SP), Christian Griss (CVP/EVP), David Jenny (FDP), Michelle Lachenmeier (GB), Christian Meidinger (SVP), Ursula Metzger (SP), Jürg Meyer (SP), Otto Schmid (SP), Tanja Soland (SP), Jeremy Stephenson (LDP), Luca Urgese (FDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

#### **Abstimmung**

Wahl der Mitglieder der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

**91 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 7, 08.02.17 11:43:04]

#### **Der Grosse Rat wählt**

**als Mitglieder** der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission:

**André Auderset, LDP**

**Toni Casagrande, SVP**

**Thomas Gander, SP**

**Christian Griss, CVP/EVP**

**David Jenny, FDP**

**Michelle Lachenmeier, GB**

**Christian Meidinger, SVP**

**Ursula Metzger, SP**

**Jürg Meyer, SP**

**Otto Schmid, SP**

**Tanja Soland, SP**

**Jeremy Stephenson, LDP**

**Luca Urgese, FDP**

Als Präsidentin der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission vorgeschlagen wird:

Tanja Soland (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

#### **Abstimmung**

Wahl von Tanja Soland als Präsidentin der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

**90 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 8, 08.02.17 11:44:11]

#### **Der Grosse Rat wählt**

**Tanja Soland** als Präsidentin der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

### **10. Wahl der Gesundheits- und Sozialkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten**

[08.02.17 11:44:45, WAK]

Als Mitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission vorgeschlagen sind:

Mark Eichner (FDP), Felix W. Eymann (LDP), Raoul I. Furlano (LDP), Beatriz Greuter (SP), Sebastian Kölliker (SP), Christian C. Moesch (FDP), Annemarie Pfeifer (CVP/EVP), Pascal Pfister (SP), Eduard Rutschmann (SVP), Otto Schmid (SP), Daniel Spirgi (GB), Rudolf Vogel (SVP), Sarah Wyss (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

#### **Abstimmung**

Wahl der Mitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

**94 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 9, 08.02.17 11:46:18]

#### **Der Grosse Rat wählt**

als Mitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission:

**Mark Eichner, FDP**

**Felix W. Eymann, LDP**

**Raoul I. Furlano, LDP**

**Beatriz Greuter, SP**

**Sebastian Kölliker, SP**

**Christian C. Moesch, FDP**

**Annemarie Pfeifer, CVP/EVP**

**Pascal Pfister, SP**

**Eduard Rutschmann, SVP**

**Otto Schmid, SP**

**Daniel Spirgi, GB**

**Rudolf Vogel, SVP**

**Sarah Wyss, SP**



Als Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission vorgeschlagen wird:

Sarah Wyss (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

*Andreas Ungricht (SVP):* beantragt, die Wahl geheim durchzuführen.

Die Durchführung einer offenen Wahl erfordert ein Zweidrittelmehr

**Abstimmung**

Antrag auf geheime Wahl des Präsidiums der Gesundheits- und Sozialkommission

JA heisst geheime Wahl, NEIN heisst offene Wahl

**Ergebnis der Abstimmung**

**20 Ja, 73 Nein, 1 Enthaltung.** [*Abstimmung # 10, 08.02.17 11:48:00*]

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit Zweidrittelmehr eine offene Wahl.

**Abstimmung**

Wahl von Sarah Wyss als Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

**Ergebnis der Abstimmung**

**79 Ja, 0 Nein, 16 Enthaltungen.** [*Abstimmung # 11, 08.02.17 11:48:53*]

**Der Grosse Rat wählt**

**Sarah Wyss** als Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 11. Wahl der Bildungs- und Kulturkommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 11:49:16, WAK]

Als Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission vorgeschlagen sind:

Catherine Alioth (LDP), Sibylle Benz (SP), Martina Bernasconi (FDP), Oswald Inglin (CVP/EVP), Beatrice Messerli (GB), Pascal Messerli (SVP), Claudio Miozzari (SP), Stephan Mumenthaler (FDP), Franziska Reinhard (SP), Franziska Roth (SP), Lea Steinle (GB), Joël Thüring (SVP), Heiner Vischer (LDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**92 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 12, 08.02.17 11:50:38]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission:

**Catherine Alioth, LDP**

**Sibylle Benz, SP**

**Martina Bernasconi, FDP**

**Oswald Inglin, CVP/EVP**

**Beatrice Messerli, GB**

**Pascal Messerli, SVP**

**Claudio Miozzari, SP**

**Stephan Mumenthaler, FDP**

**Franziska Reinhard, SP**

**Franziska Roth, SP**

**Lea Steinle, GB**

**Joël Thüring, SVP**

**Heiner Vischer, LDP**

Als Präsident der Bildungs- und Kulturkommission vorgeschlagen wird:

Oswald Inglin (CVP/EVP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von Oswald Inglin als Präsident der Bildungs- und Kulturkommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**92 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 13, 08.02.17 11:51:38]

### Der Grosse Rat wählt

**Oswald Inglin** als Präsidenten der Bildungs- und Kulturkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 12. Wahl der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 11:52:05, WAK]

Als Mitglieder der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission vorgeschlagen sind:

Beat Braun (FDP), Raphael Fuhrer (GB), Remo Gallacchi (CVP/EVP), Danielle Kaufmann (SP), Dominique König-Lüdin (SP), Stephan Luethi-Brüderlin (SP), Thomas Mury (LDP), Daniela Stumpf (SVP), Kaspar Sutter (SP), Heiner Vischer (LDP), Jörg Vitelli (SP), Felix Wehrli (SVP), Michael Wüthrich (GB)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**91 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 14, 08.02.17 11:53:30]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission:

**Beat Braun, FDP**

**Raphael Fuhrer, GB**

**Remo Gallacchi, CVP/EVP**

**Danielle Kaufmann, SP**

**Dominique König-Lüdin, SP**

**Stephan Luethi-Brüderlin, SP**

**Thomas Mury, LDP**

**Daniela Stumpf, SVP**

**Kaspar Sutter, SP**

**Heiner Vischer, LDP**

**Jörg Vitelli, SP**

**Felix Wehrli, SVP**

**Michael Wüthrich, GB**

Als Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission vorgeschlagen wird:

Michael Wüthrich (GB)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von Michael Wüthrich als Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**90 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 15, 08.02.17 11:54:43]

### Der Grosse Rat wählt

**Michael Wüthrich** als Präsidenten der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

### 13. Wahl der Bau- und Raumplanungskommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 11:55:12, WAK]

Als Mitglieder der Bau- und Raumplanungskommission vorgeschlagen sind:

René Brigger (SP), Leonhard Burckhardt (SP), Tim Cuénod (SP), Alexandra Dill (SP), Thomas Grossenbacher (GB), Sebastian Kölliker (SP), Roland Lindner (SVP), Helen Schai-Zigerlig (CVP/EVP), Jeremy Stephenson (LDP), Heinrich Ueberwasser (SVP), Patricia von Falkenstein (LDP), Andreas Zappalà (FDP), Tonja Zürcher (GB)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

#### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Bau- und Raumplanungskommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

#### Ergebnis der Abstimmung

**88 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 16, 08.02.17 11:56:31]

#### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Bau- und Raumplanungskommission:

**René Brigger, SP**

**Leonhard Burckhardt, SP**

**Tim Cuénod, SP**

**Alexandra Dill, SP**

**Thomas Grossenbacher, GB**

**Sebastian Kölliker, SP**

**Roland Lindner, SVP**

**Helen Schai-Zigerlig, CVP/EVP**

**Jeremy Stephenson, LDP**

**Heinrich Ueberwasser, SVP**

**Patricia von Falkenstein, LDP**

**Andreas Zappalà, FDP**

**Tonja Zürcher, GB**

Als Präsident der Bau- und Raumplanungskommission vorgeschlagen wird:

Jeremy Stephenson (LDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

#### Abstimmung

Wahl von Jeremy Stephenson (LDP) als Präsident der Bau- und Raumplanungskommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

#### Ergebnis der Abstimmung

**93 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 17, 08.02.17 11:57:33]

#### Der Grosse Rat wählt

**Jeremy Stephenson** als Präsidenten der Bau- und Raumplanungskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

#### 14. Wahl der Wirtschafts- und Abgabekommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 11:57:57, WAK]

Als Mitglieder der Wirtschafts- und Abgabekommission vorgeschlagen sind:

François Bocherens (LDP), Toni Casagrande (SVP), Harald Friedl (GB), Edibe Gölgele (SP), Christophe Haller (FDP), Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP), Toya Kruppenacher (SP), Georg Mattmüller (SP), Rudolf Rechsteiner (SP), Thomas Strahm (LDP), Daniela Stumpf (SVP), Kaspar Sutter (SP), Michael Wüthrich (GB)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

##### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Wirtschafts- und Abgabekommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

##### Ergebnis der Abstimmung

**91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 18, 08.02.17 11:59:05]

##### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Wirtschafts- und Abgabekommission:

**François Bocherens, LDP**

**Toni Casagrande, SVP**

**Harald Friedl, GB**

**Edibe Gölgele, SP**

**Christophe Haller, FDP**

**Andrea Elisabeth Knellwolf, CVP/EVP**

**Toya Kruppenacher, SP**

**Georg Mattmüller, SP**

**Rudolf Rechsteiner, SP**

**Thomas Strahm, LDP**

**Daniela Stumpf, SVP**

**Kaspar Sutter, SP**

**Michael Wüthrich, GB**

Als Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission vorgeschlagen wird:

Christophe Haller (FDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

##### Abstimmung

Wahl von Christophe Haller als Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

##### Ergebnis der Abstimmung

**91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 19, 08.02.17 12:00:00]

##### Der Grosse Rat wählt

**Christophe Haller** als Präsidenten der Wirtschafts- und Abgabekommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 15. Wahl der Regiokommission (13 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 12:00:49, WAK]

Als Mitglieder der Regiokommission vorgeschlagen sind:

Erich Bucher (FDP), Talha Ugur Camlibel (SP), Tim Cuénod (SP), Beat Leuthardt (GB), Stephan Luethi-Brüderlin (SP), Christian C. Moesch (FDP), Thomas Müry (LDP), Helen Schai-Zigerlig (CVP/EVP), Beat Schaller (SVP), Lea Steinle (GB), Heinrich Ueberwasser (SVP), Heiner Vischer (LDP), Christian von Wartburg (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Regiokommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 20, 08.02.17 12:01:56]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Regiokommission:

**Erich Bucher, FDP**

**Talha Ugur Camlibel, SP**

**Tim Cuénod, SP**

**Beat Leuthardt, GB**

**Stephan Luethi-Brüderlin, SP**

**Christian C. Moesch, FDP**

**Thomas Müry, LDP**

**Helen Schai-Zigerlig, CVP/EVP**

**Beat Schaller, SVP**

**Lea Steinle, GB**

**Heinrich Ueberwasser, SVP**

**Heiner Vischer, LDP**

**Christian von Wartburg, SP**

Als Präsident der Regiokommission vorgeschlagen wird:

Christian von Wartburg (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von Christian von Wartburg als Präsident der Regiokommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**90 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 21, 08.02.17 12:02:47]

### Der Grosse Rat wählt

**Christian von Wartburg** als Präsidenten der Regiokommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 16. Wahl der Petitionskommission (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 12:03:16, WAK]

Als Mitglieder der Petitionskommission vorgeschlagen sind:

Beat Braun (FDP), Seyit Erdogan (SP), René Häfliger (LDP), Oswald Inglin (CVP/EVP), Anita Lachenmeier-Thüring (GB), Sasha Mazzotti (SP), Christian Meidinger (SVP), Pascal Pfister (SP), Tonja Zürcher (GB)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Petitionskommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 22, 08.02.17 12:04:09]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Petitionskommission:

**Beat Braun, FDP**

**Seyit Erdogan, SP**

**René Häfliger, LDP**

**Oswald Inglin, CVP/EVP**

**Anita Lachenmeier-Thüring, GB**

**Sasha Mazzotti, SP**

**Christian Meidinger, SVP**

**Pascal Pfister, SP**

**Tonja Zürcher, GB**

Als Präsidentin der Petitionskommission vorgeschlagen wird:

Anita Lachenmeier (GB)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von Anita Lachenmeier als Präsidentin der Petitionskommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**86 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen.** [Abstimmung # 23, 08.02.17 12:04:55]

### Der Grosse Rat wählt

**Anita Lachenmeier** als Präsidentin der Petitionskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 17. Wahl der Begnadigungskommission (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 12:05:21, WAK]

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* teilt mit, dass entgegen dem schriftlich vorliegenden Wahlvorschlag seitens der Fraktion CVP/EVP nicht Helen Schai, sondern Andrea Elisabeth Knellwolf vorgeschlagen wird.

Als Mitglieder der Begnadigungskommission vorgeschlagen sind:

Peter Bochsler (FDP), Talha Ugur Camlibel (SP), Seyit Erdogan (SP), Brigitte Hollinger (SP), Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP), Beatrice Messerli (GB), Jürg Meyer (SP), Thomas Müry (LDP), Rudolf Vogel (SVP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Begnadigungskommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**89 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 24, 08.02.17 12:06:23]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Begnadigungskommission :

**Peter Bochsler, FDP**

**Talha Ugur Camlibel, SP**

**Seyit Erdogan, SP**

**Brigitte Hollinger, SP**

**Andrea Elisabeth Knellwolf, CVP/EVP**

**Beatrice Messerli, GB**

**Jürg Meyer, SP**

**Thomas Müry, LDP**

**Rudolf Vogel, SVP**

Als Präsidentin der Begnadigungskommission vorgeschlagen wird:

Brigitte Hollinger (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von Brigitte Hollinger als Präsidentin der Begnadigungskommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**88 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen.** [Abstimmung # 25, 08.02.17 12:07:10]

### Der Grosse Rat wählt

**Brigitte Hollinger** als Präsidentin der Begnadigungskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



## 18. Wahl der Disziplinarkommission (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 12:07:34, WAK]

Als Mitglieder der Disziplinarkommission vorgeschlagen sind:

Alexandra Dill (SP), Alexander Gröflin (SVP), Gianna Hablützel-Bürki (SVP), Christophe Haller (FDP), Danielle Kaufmann (SP), Michael Koechlin (LDP), Dominique König-Lüdin (SP), Anita Lachenmeier-Thüring (GB), Stephan Schiesser (LDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Disziplinarkommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**86 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 26, 08.02.17 12:08:29]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Disziplinarkommission:

**Alexandra Dill, SP**

**Alexander Gröflin, SVP**

**Gianna Hablützel-Bürki, SVP**

**Christophe Haller, FDP**

**Danielle Kaufmann, SP**

**Michael Koechlin, LDP**

**Dominique König-Lüdin, SP**

**Anita Lachenmeier-Thüring, GB**

**Stephan Schiesser, LDP**

Als Präsident der Disziplinarkommission vorgeschlagen wird:

Alexander Gröflin (SVP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von Alexander Gröflin als Präsident der Disziplinarkommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**88 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 27, 08.02.17 12:09:13]

### Der Grosse Rat wählt

**Alexander Gröflin** als Präsidenten der Disziplinarkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 19. Wahl der Wahlvorbereitungskommission (6 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

[08.02.17 12:09:40, WAK]

Als Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission vorgeschlagen sind:

André Auderset (LDP), Harald Friedl (GB), Beatriz Greuter (SP), Beatrice Isler (CVP/EVP), Andreas Ungricht (SVP), Andreas Zappalà (FDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**89 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 28, 08.02.17 12:10:27]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission:

**André Auderset, LDP**

**Harald Friedl, GB**

**Beatriz Greuter, SP**

**Beatrice Isler, CVP/EVP**

**Andreas Ungricht, SVP**

**Andreas Zappalà, FDP**

Als Präsident der Wahlvorbereitungskommission vorgeschlagen wird:

André Auderset (LDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl von André Auderset als Präsident der Wahlvorbereitungskommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**89 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 29, 08.02.17 12:11:10]

### Der Grosse Rat wählt

**André Auderset** als Präsidenten der Wahlvorbereitungskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**20. Wahl der Kommission für Denkmalsubventionen (9 Mitglieder); Wahl der Präsidentin / des Präsidenten; (Amtsperiode 1. April 2017 - 31. März 2021)**

[08.02.17 12:11:30, WAK]

Als Mitglieder der Kommission für Denkmalsubventionen vorgeschlagen sind:

Jakob Brem (GB), Stefan Bringolf (SP), Silvia Brodmann (SP), Lukas Gruntz (SP), Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP), Michael Koechlin (LDP), Roland Lindner (SVP), Heinrich Ueberwasser (SVP), Roland Vögtli (FDP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

**Abstimmung**

Wahl der Mitglieder der Kommission für Denkmalsubventionen

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

**Ergebnis der Abstimmung**

**86 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 30, 08.02.17 12:12:19]

**Der Grosse Rat wählt**

als Mitglieder der Kommission für Denkmalsubventionen:

**Jakob Brem, GB**

**Stefan Bringolf, SP**

**Silvia Brodmann, SP**

**Lukas Gruntz, SP**

**Andrea Elisabeth Knellwolf, CVP**

**Michael Koechlin, LDP**

**Roland Lindner, SVP**

**Heinrich Ueberwasser, SVP**

**Roland Vögtli, FDP**

Als Präsident der Kommission für Denkmalsubventionen vorgeschlagen wird:

Stefan Bringolf, SP

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

**Abstimmung**

Wahl von Stefan Bringolf als Präsident der Kommission für Denkmalsubventionen

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

**Ergebnis der Abstimmung**

**86 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 31, 08.02.17 12:13:05]

**Der Grosse Rat wählt**

**Stefan Bringolf** als Präsidenten der Kommission für Denkmalsubventionen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 21. Wahl von acht Mitgliedern des Erziehungsrates; (Amtsperiode 1. April 2017 - 31. März 2021)

[08.02.17 12:13:28, WAK]

Als Mitglieder des Erziehungsrates vorgeschlagen sind:

Roland Engeler-Ohnemus (SP), Beatrice Haller (FDP), Oskar Herzig (SVP), Silvia Keberle (LDP), Beatrice Messerli (GB), Silvia Rietschi Jenny (CVP), Michela Seggiani (SP), Susanne Signer (SP)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl gegeben.

### Abstimmung

Wahl der Mitglieder des Erziehungsrates

JA heisst Wahl der Vorgeschlagenen, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**87 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 32, 08.02.17 12:14:18]

### Der Grosse Rat wählt

als Mitglieder des Erziehungsrates:

**Roland Engeler-Ohnemus, SP**

**Beatrice Haller, FDP**

**Oskar Herzig-Jonasch, SVP**

**Silvia Keberle, LDP**

**Beatrice Messerli, GB**

**Silvia Rietschi Jenny, CVP**

**Michela Seggiani, SP**

**Susanne Signer, SP**

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Das Präsidium des Erziehungsrates liegt ex officio beim Vorsteher des Erziehungsdepartements, Herr RR Dr. Conradin Cramer.

### Schluss der 1. Sitzung

12:14 Uhr

---

**Beginn der 2. Sitzung**

Mittwoch, 8. Februar 2017, 15:00 Uhr

**Mitteilungen**

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* Sie haben heute Morgen die Wahlen in die Organe des Grossen Rates und die beiden ratsexternen Gremien durchgeführt.

Die Wahlen in die Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen werden voraussichtlich auf die Sitzung vom 15. / 16. März 2017 traktandiert, da die nun gewählten Sach- und Oberaufsichtskommissionen sich zuerst konstituieren müssen und Wahlvorschläge für die Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen vorlegen werden.

**Kaffee offeriert durch den Statthalter**

Der neugewählte Statthalter, Remo Gallacchi, hat sich über seine glanzvolle Wahl sehr gefreut und offeriert dem Rat heute Nachmittag den Kaffee. *[Applaus]*

**28. Neue Interpellationen.**

[08.02.17 15:02:44]

**Interpellation Nr. 1 Andrea Elisabeth Knellwolf betreffend Situation Pensionskasse Baselland**

[08.02.17 15:02:44, FD, 17.5019.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP); RR Eva Herzog, Vorsteherin FD; Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP)*

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 17.5019 ist **erledigt**.

**Interpellation Nr. 2 Tonja Zürcher betreffend Behördenpropaganda für die USR III -  
Regierungsintervention im rechtlichen Graubereich?**

[08.02.17 15:10:40, PD, 17.5045.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *Tonja Zürcher (GB); Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, Vorsteherin PD*

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* benützt die Gelegenheit, Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann im Grossen Rat in ihrer neuen Funktion herzlich willkommen zu heissen.

Voten: *Tonja Zürcher (GB)*

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 17.5045 ist **erledigt**.

**Interpellation Nr. 3 René Häfliger betreffend anwohnerfeindliches Projekt am Unteren Rheinweg**

[08.02.17 15:17:38, BVD, 17.5046.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher BVD; René Häfliger (LDP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 17.5046 ist **erledigt**.

**Interpellation Nr. 4 Andreas Ungricht betreffend geplanter Möglichkeit von E-Voting**

[08.02.17 15:22:33, PD, 17.5047.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**62. Resolution zum geplanten Wiederanfahren des AKW Leibstadt!**

[08.02.17 15:22:51, RES]

Die Fraktion GB hat einen Entwurf für eine Resolution aufgelegt.

Der Rat hat die Behandlung der Resolution auf die Tagesordnung gesetzt und terminiert.

Gemäss § 54 der Geschäftsordnung kann eine Resolution nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen gefasst werden.

Voten: *Beat Schaller (SVP); Thomas Grossenbacher (GB); Ruedi Rechsteiner (SP); Heiner Vischer (LDP); Thomas Grossenbacher (GB); Jürg Stöcklin (GB); Heiner Vischer (LDP); David Wüest-Rudin (fraktionslos); Oswald Inglin (CVP/EVP)*

**Abstimmung**

Verabschiedung der Resolution (Zweidrittelmehr)

JA heisst Verabschiedung der Resolution, NEIN heisst Nicht-Verabschiedung der Resolution.

**Ergebnis der Abstimmung**

**61 Ja, 34 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 33, 08.02.17 15:46:02]

**Der Grosse Rat beschliesst**

Die Resolution wird nicht verabschiedet.

Das erforderliche Zweidrittelmehr gemäss § 54 der Geschäftsordnung wurde nicht erreicht.

Das Geschäft ist erledigt.

**22. Kantonale Volksinitiative (Verfassungsinitiative) “Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)”. Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen**

[08.02.17 15:46:24, PD, 16.1580.01, RZI]

Der Regierungsrat beantragt, die Initiative “Wohnschutzinitiative” (16.1580) aus rechtlichen Gründen abzuändern und sie im Übrigen **als rechtlich zulässig** zu erklären.

Zudem beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zu übertragen.

Eintreten ist obligatorisch.

Voten: *Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, Vorsteherin PD; Jürg Meyer (SP); Beat Leuthardt (GB)*

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* ermahnt den Rat um mehr Ruhe.

Voten: *Beat Leuthardt (GB); Andreas Zappalà (FDP); André Auderset (LDP)*

*Roland Lindner (SVP):* **beantragt**, die drei Initiativen zu den Traktanden 22, 23 und 24 direkt dem Volk zur Abstimmung vorzulegen.

**Einzelvoten**

Voten: *Tanja Soland (SP); René Brigger (SP); David Jenny (FDP); Tonja Zürcher (GB)*

**Schlussvoten**

Voten: *RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD*

**Der Grosse Rat**

**tritt** von Gesetzes wegen auf das Geschäft **ein**.

**Detailberatung**

des Grossratsbeschlusses zur rechtlichen Zulässigkeit

Titel und Ingress

Einzigster Absatz

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* Der Beschlussentwurf ist aus formalen Gründen etwas anders zu formulieren, als dies im Bericht des Regierungsrates dargestellt wurde. Die korrekte Formulierung projizieren wir auf die Leinwand. Sie lautet:

*In der im Kantonsblatt vom 9. März 2016 mit Titel und Text publizierte und mit 3'203 Unterschriften zustande gekommene formulierte Initiative «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)» werden die Worte “Kündigung und” in Absatz 3 des Initiativtextes als rechtlich unzulässig gestrichen.*

*In den übrigen Teilen wird die Initiative «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)» für rechtlich zulässig erklärt.*

**Antrag**

Die Fraktion SP beantragt, auf die Streichung der Worte “Kündigung und” zu verzichten.

Voten: *Jürg Meyer (SP)*

### **Abstimmung**

Änderungsantrag der Fraktion SP

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Fraktion SP, NEIN heisst Ablehnung des Antrags

### **Ergebnis der Abstimmung**

**45 Ja, 48 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 34, 08.02.17 16:23:30]

### **Der Grosse Rat beschliesst**

den Antrag der Fraktion SP **abzulehnen**.

### **Detailberatung**

Rechtsmittelbelehrung

Publikationsklausel

### **Schlussabstimmung**

zur rechtlichen Zulässigkeit.

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

### **Ergebnis der Abstimmung**

**93 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 35, 08.02.17 16:24:25]

### **Der Grosse Rat beschliesst**

In der im Kantonsblatt vom 9. März 2016 mit Titel und Text publizierte und mit 3'203 Unterschriften zustande gekommene formulierte Initiative «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)» werden die Worte "Kündigung und" in Absatz 3 des Initiativtextes als rechtlich unzulässig gestrichen.

In den übrigen Teilen wird die Initiative «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)» für **rechtlich zulässig** erklärt.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen. Die Fraktion SVP beantragt, die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. a. IRG sofort den Stimmberechtigten ohne Empfehlung und ohne Gegenvorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

### **Abstimmung**

JA heisst Überweisung der Initiative an den Regierungsrat zur Berichterstattung. NEIN heisst sofortige Vorlage der Initiative an die Stimmberechtigten ohne Gegenvorschlag und ohne Abstimmungsempfehlung.

### **Ergebnis der Abstimmung**

**82 Ja, 13 Nein.** [Abstimmung # 36, 08.02.17 16:25:40]

### **Der Grosse Rat beschliesst**

die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. b. IRG dem Regierungsrat zur Berichterstattung innert sechs Monaten zu überweisen.



## 23. Kantonale Volksinitiative "Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen

[08.02.17 16:26:03, PD, 16.1581.01, RZI]

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Volksinitiative "Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)" (16.1581) für **rechtlich zulässig** zu erklären.

Zudem beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen.

Eintreten ist obligatorisch.

Voten: *Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, Vorsteherin PD; Georg Mattmüller (SP); Andreas Zappalà (FDP)*

### Zwischenfrage

Voten: *Jürg Meyer (SP); Andreas Zappalà (FDP)*

Voten: *Harald Friedl (GB); André Auderset (LDP); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

### Einzelvoten

Voten: *Beat Leuthardt (GB); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

### Der Grosse Rat

**tritt** von Gesetzes wegen auf das Geschäft **ein**.

### Detailberatung

des Grossratsbeschlusses zur rechtlichen Zulässigkeit

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Rechtsmittelbelehrung

Publikationsklausel

### Schlussabstimmung

zur rechtlichen Zulässigkeit.

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

### Ergebnis der Abstimmung

**89 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 37, 08.02.17 16:42:23]

### Der Grosse Rat beschliesst

Die mit 3'363 Unterschriften zustande gekommene formulierte Volksinitiative "Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)" wird für **rechtlich zulässig** erklärt.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen. Die Fraktion SVP beantragt, die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. a. IRG sofort den Stimmberechtigten ohne Empfehlung und ohne Gegenvorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung der Initiative an den Regierungsrat zur Berichterstattung. NEIN heisst sofortige Vorlage der Initiative an die Stimmberechtigten ohne Gegenvorschlag und ohne Abstimmungsempfehlung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**47 Ja, 42 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 38, 08.02.17 16:43:34]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. b. IRG dem Regierungsrat zur Berichterstattung innert sechs Monaten zu überweisen.

**24. Kantonale Volksinitiative “Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)”. Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen**

[08.02.17 16:43:57, PD, 16.1582.01, RZI]

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Volksinitiative “Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)” (16.1582) **unter Anpassung für rechtlich zulässig** zu erklären.

Zudem beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen.

Eintreten ist obligatorisch.

Voten: *Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, Vorsteherin PD*

**Der Grosse Rat**

**tritt** von Gesetzes wegen auf das Geschäft **ein**.

**Detailberatung**

des Grossratsbeschlusses I zur formellen Änderung

Titel und Ingress

Einzigster Absatz mit Textänderung und Übergangsbestimmung

Rechtsmittelbelehrung

Publikationsklausel

**Schlussabstimmung**

zur formellen Änderung.

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**92 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 39, 08.02.17 16:49:15]

**Der Grosse Rat beschliesst**

- **Textänderung:**

Das Gesetz über die Gerichtsgebühren vom 16. Januar 1975 erhält folgenden neuen § 2a:

<sup>1</sup> In Verfahren vor Zivilgericht und Appellationsgericht, die ihren Ursprung bei der Staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten haben, werden keine Parteientschädigungen gesprochen.

<sup>2</sup> In solchen Verfahren betragen die Gerichtsgebühren minimal Fr. 200 und maximal Fr. 500 bei einer Nettomonatsmiete bis Fr. 2'500 bei Wohnungsmiete und bis Fr. 3'500 bei Geschäftsmiete.

<sup>3</sup> Bei mutwilliger Prozessführung können einer Partei die Verfahrenskosten ganz oder teilweise auferlegt werden.

**- Übergangsbestimmung:**

Das Gesetz über die Gerichtsgebühren vom 16. Januar 1975 wird um eine neue Übergangsbestimmung ergänzt:

§ 3a

Übergangsbestimmung zur Änderung vom 9. Februar 2017

Für Verfahren, die zum Wirksamkeitszeitpunkt rechtshängig sind, gilt das bisherige Verfahrensrecht bis zum Abschluss vor der betroffenen Gerichtsinstanz.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert zehn Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**Detailberatung**

Grossratsbeschlusses II zur rechtlichen Zulässigkeit

Titel und Ingress

Einzigster Absatz

Rechtsmittelbelehrung

Publikationsklausel

**Schlussabstimmung**

zur rechtlichen Zulässigkeit.

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**90 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 40, 08.02.17 16:50:22]

**Der Grosse Rat beschliesst**

Die mit 3'311 Unterschriften zustande gekommene formulierte Volksinitiative "Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)" wird für **rechtlich zulässig** erklärt.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen. Die Fraktion SVP beantragt, die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. a. IRG sofort den Stimmberechtigten ohne Empfehlung und ohne Gegenvorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung der Initiative an den Regierungsrat zur Berichterstattung. NEIN heisst sofortige Vorlage der Initiative an die Stimmberechtigten ohne Gegenvorschlag und ohne Abstimmungsempfehlung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**48 Ja, 43 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 41, 08.02.17 16:51:27]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. b. IRG dem Regierungsrat zur Berichterstattung innert sechs Monaten zu überweisen.

## 25. Ausgabenbericht Staatsbeitrag an die Stiftung Wildt'sches Haus am Petersplatz für die Jahre 2017-2020

[08.02.17 16:51:50, FKom, ED, 16.1479.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Finanzkommission (FKom) beantragen, auf das Geschäft 16.1479 einzutreten und der Stiftung Wildt'sches Haus Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 340'000 zu bewilligen

Voten: *Patrick Hafner, Präsident FKom*

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

### Detailberatung

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Publikationsklausel

### Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

### Ergebnis der Abstimmung

**86 Ja, 0 Nein.** [Abstimmung # 42, 08.02.17 16:55:12]

### Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für die Stiftung Wildt'sches Haus werden Ausgaben von insgesamt maximal Fr. 340'000 (maximal Fr. 85'000 p.a.) für die Jahre 2017-2020 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

**26. Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Ratschlag zur Motion Sibylle Benz und Consorten betreffend gesetzlichen Verankerung der Nachqualifizierungsmöglichkeit für Kindergartenlehrpersonen - Entwurf für die Anpassung des Schulgesetzes**

[08.02.17 16:55:29, BKK, ED, 16.1506.02 15.5036.04, BER]

Die Bildungs- und Kulturkommission (BKK) beantragt mit ihrem Bericht 16.1506.02, auf das Geschäft einzutreten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Voten: *Oswald Inglin, Präsident BKK; RR Conradin Cramer, Vorsteher ED; Beatrice Messerli (GB); Martina Bernasconi (FDP); Annemarie Pfeifer (CVP/EVP)*

**Besuch auf der Zuschauertribüne**

Der Präsident begrüsst auf der Tribüne Mitglieder des Vereins der Auslandfranzosen in der Nordwestschweiz mit ihrer Präsidentin Marie-Anne Bucher. *Soyez bienvenue au parlement du canton de Bâle-Ville. Je vous souhaite une visite passionnante et je vous remercie de votre engagement pour la nationalité française et la politique locale. [Applaus]*

Voten: *Pascal Messerli (SVP); Sasha Mazzotti (SP)*

**Einzelvoten**

Voten: *Sibylle Benz (SP)*

**Schlussvoten**

Voten: *RR Conradin Cramer, Vorsteher ED; Oswald Inglin, Präsident BKK*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Römisch I, Schulgesetz § 156

Römisch II, Publikations- und Referendums Klausel, Wirksamkeit sowie Wirksamkeitsvorbehalt

**Schlussabstimmung**

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**76 Ja, 12 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 43, 08.02.17 17:22:22]

**Der Grosse Rat beschliesst**

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Der Änderung des Schulgesetzes wird zugestimmt.

Diese Änderung ist zu publizieren. Sie unterliegt dem Referendum und wird ab 1. Januar 2017 wirksam.

Sollte aufgrund eines allfällig erhobenen Referendums dieser Wirksamkeitstermin nicht eingehalten werden können, bestimmt im Falle der Annahme der Vorlage der Regierungsrat den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Die Änderung des Schulgesetzes ist im Kantonsblatt Nr. 12 vom 11. Februar 2017 publiziert.
--

Mit dem Eintreten auf das Geschäft hat der Grosse Rat gemäss § 43 Abs. 5 der Geschäftsordnung **die Motion 15.5036 als erledigt abgeschrieben**.

## 27. Bericht der Petitionskommission zur Petition P352 "Für die Erhaltung des Wohnraumes am Steinengraben"

[08.02.17 17:22:55, PetKo, 16.5470.02, PET]

Die Petitionskommission beantragt, die Petition P352 "Für die Erhaltung des Wohnraumes am Steinengraben" (16.5470) zur Stellungnahme innert eines Jahres an den Regierungsrat zu überweisen.

Voten: *Oswald Inglin, Referent der PetKo; Pascal Pfister (SP); Tonja Zürcher (GB)*

*Beat Braun (FDP): beantragt, die Petition als erledigt zu erklären.*

Voten: *André Auderset (LDP)*

### Zwischenfrage

Voten: *Tim Cuénod (SP); André Auderset (LDP)*

Voten: *Roland Lindner (SVP)*

### Der Grosse Rat

tritt von Gesetzes wegen auf das Geschäft ein.

### Abstimmung

Antrag auf Erledigterklärung

JA heisst Erledigt, NEIN heisst an den Regierungsrat

### Ergebnis der Abstimmung

**42 Ja, 45 Nein.** [Abstimmung # 44, 08.02.17 17:41:12]

### Der Grosse Rat beschliesst

die Petition P352 (16.5470) zur Stellungnahme innert eines Jahres an den Regierungsrat zu **überweisen**.

### Sitzungsunterbruch

*Joël Thüring, Grossratspräsident:* weist darauf hin, dass der Shuttle-Bus zum Dreiländereck vor dem Rathaus um 18.10 Uhr abfährt

### Schluss der 2. Sitzung

17:43 Uhr

Basel, 8. Februar 2017

Joël Thüring  
Grossratspräsident

Thomas Dähler  
I. Ratssekretär

## Anhang A: Abstimmungsergebnisse

Sitz	Abstimmungen 1 - 16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	Dominique König-Lüdin (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
2	Sibylle Benz (SP)	J	J	J	N	J	A	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
3	Tim Cuénod (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	E
4	Beatriz Greuter (SP)	J	J	J	N	A	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
5	Thomas Gander (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
6	René Brigger (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	E
7	Otto Schmid (SP)	J	J	J	N	J	J	E	J	J	N	J	J	J	J	J	J
8	Ursula Metzger (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
9	Brigitte Hollinger (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
10	Patricia von Falkenstein (LDP)	N	J	J	J	A	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
11	Raoul Furlano (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
12	Michael Koechlin (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
13	Stephan Schiesser (LDP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
14	Catherine Alioth (LDP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
15	Patrick Hafner (SVP)	N	J	J	J	J	J	J	N	E	J	E	J	J	J	J	J
16	Roland Lindner (SVP)	N	J	J	J	J	J	J	E	J	J	E	J	J	J	J	J
17	Gianna Hablützel (SVP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J
18	Pascal Messerli (SVP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
19	Michael Wüthrich (GB)	J	J	J	N	A	A	A	J	J	N	J	J	J	J	E	J
20	Daniel Spirgi (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
21	Barbara Wegmann (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
22	Christophe Haller (FDP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
23	David Jenny (FDP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
24	Erich Bucher (FDP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
25	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	A	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	E	J	J	J
26	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
27	Aeneas Wannner (fraktionslos)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
28	Ruedi Rechsteiner (SP)	J	J	J	N	A	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
29	Tobit Schäfer (SP)	J	J	J	N	E	E	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
30	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
31	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
32	Jörg Vitelli (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
33	Toya Krummenacher (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
34	Seyit Erdogan (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
35	Christian von Wartburg (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	A
36	Jürg Meyer (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
37	Kaspar Sutter (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
38	Stephan Luethi (SP)	J	A	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
39	Claudio Miozzari (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
40	Alexandra Dill (SP)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
41	Anita Lachenmeier (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
42	Beatrice Messerli (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
43	Raphael Fuhrer (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
44	Jürg Stöcklin (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
45	Lea Steinle (GB)	J	J	J	N	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
46	Joël Thüring (SVP)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
47	Alexander Gröflin (SVP)	N	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
48	Andreas Ungricht (SVP)	N	J	J	J	J	J	J	A	J	J	E	J	J	J	J	J
49	Daniela Stumpf (SVP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J
50	Beat Schaller (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J
51	Heiner Vischer (LDP)	N	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
52	Thomas Müry (LDP)	N	J	J	N	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J









Sitz	Abstimmungen 33 - 44	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
1	Dominique König-Lüdin (SP)	J	J	J	J	J	J	J	A	A	A	J	N
2	Sibylle Benz (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
3	Tim Cuénod (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
4	Beatriz Greuter (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
5	Thomas Gander (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
6	René Brigger (SP)	J	J	J	J	A	A	J	J	J	A	J	N
7	Otto Schmid (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
8	Ursula Metzger (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A
9	Brigitte Hollinger (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
10	Patricia von Falkenstein (LDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
11	Raoul Furlano (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
12	Michael Koechlin (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
13	Stephan Schiesser (LDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	A	J
14	Catherine Alioth (LDP)	N	J	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
15	Patrick Hafner (SVP)	N	N	J	N	J	N	J	J	N	J	N	J
16	Roland Lindner (SVP)	N	N	E	N	A	A	A	A	A	A	N	J
17	Gianna Hablützel (SVP)	N	N	J	N	J	N	J	J	N	J	N	J
18	Pascal Messerli (SVP)	N	N	J	N	J	N	J	J	N	J	N	A
19	Michael Wüthrich (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
20	Daniel Spirgi (GB)	J	J	J	J	J	J	A	A	J	J	A	A
21	Barbara Wegmann (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
22	Christophe Haller (FDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
23	David Jenny (FDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
24	Erich Bucher (FDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
25	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	N	J	J	A	N	J	J	N	J	J	J
26	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
27	Aeneas Wanner (fraktionslos)	A	N	J	J	J	J	J	J	J	A	J	N
28	Ruedi Rechsteiner (SP)	J	J	J	J	J	J	J	A	A	A	J	N
29	Tobit Schäfer (SP)	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J	N
30	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	J	J	A	A	J	A	A	A	J	N
31	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
32	Jörg Vitelli (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
33	Toya Krummenacher (SP)	J	J	J	J	A	A	J	J	J	J	J	N
34	Seyit Erdogan (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
35	Christian von Wartburg (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
36	Jürg Meyer (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
37	Kaspar Sutter (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A	J	N
38	Stephan Luethi (SP)	J	J	J	J	J	J	J	A	A	A	J	N
39	Claudio Miozzari (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A
40	Alexandra Dill (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
41	Anita Lachenmeier (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A	J	N
42	Beatrice Messerli (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
43	Raphael Fuhrer (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
44	Jürg Stöcklin (GB)	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
45	Lea Steinle (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N
46	Joël Thüring (SVP)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
47	Alexander Gröflin (SVP)	N	N	J	N	J	N	J	A	N	J	N	J
48	Andreas Ungricht (SVP)	N	N	J	N	J	N	J	J	N	J	N	J
49	Daniela Stumpf (SVP)	N	N	J	N	J	N	J	J	N	J	N	J
50	Beat Schaller (SVP)	N	A	J	N	J	N	J	J	N	J	N	J
51	Heiner Vischer (LDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J
52	Thomas Müry (LDP)	N	N	J	J	J	N	J	J	N	J	J	J



## Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisung)

Direkt auf die Tagesordnung kommen		Komm.	Dep.	Dokument
1.	Vorgezogene Budgetpostulate für das Budget 2018:			
1.	Tanja Soland betreffend Gesundheitsdepartement, Dienststelle 703 Abteilung Sucht, Sach- und Betriebsaufwand (Studie soziale Kosten Cannabiskonsum)			16.5598.01
2.	Dieter Werthemann und Konsorten betreffend Begrenzung des Zweckgebundenen Betriebsergebnisses im Budget 2018			16.5599.01
3.	Sarah Wyss und Anita Lachenmeier-Thüring betreffend Präsidentialdepartement, Dienststelle 350 Kantons- und Stadtentwicklung, Transferaufwand (Quartiertreffpunkt Rosental/Erlenmatt)			17.5011.01
4.	Patricia von Falkenstein betreffend Kosten der Sicherheits-Vorkehrungen für Institutionen und Angehörige der jüdischen Gemeinde Basel			17.5013.01
2.	Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Ratschlag zur Motion Sibylle Benz und Konsorten betreffend gesetzlichen Verankerung der Nachqualifizierungsmöglichkeit für Kindergartenlehrpersonen – Entwurf für die Anpassung des Schulgesetzes	<b>BKK</b>	ED	16.1506.02 15.5036.04
3.	Bericht der Petitionskommission zur Petition P352 Für die Erhaltung des Wohnraumes am Steinengraben	<b>PetKo</b>		16.5470.02
4.	Kantonale Volksinitiative (Verfassungsinitiative) "Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen		PD	16.1580.01
5.	Kantonale Volksinitiative "Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen		PD	16.1581.01
6.	Kantonale Volksinitiative "Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)". Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit und zum weiteren Vorgehen		PD	16.1582.01
7.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Nichtanrechnen der Veloabstellplätze in der Bruttogeschossfläche (BGF)		BVD	16.5361.02
8.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Salome Hofer und Konsorten betreffend Ausbau der Veloroute Riehen – Basel auf Stadtgebiet		BVD	10.5107.04
9.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Toya Krummenacher und Konsorten betreffend Kantonsbeitrag II an die überbetrieblichen Kurse 2017 für gewerbliche Berufe sowie Pflegeberufe		ED	16.5363.02
10.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Entlastung der Klassenlehrpersonen sowie Stephan Mumenthaler und Konsorten betreffend Lehrerweiterbildung in unterrichtsfreier Zeit legen – unnötige Betreuungsprobleme berufstätiger Eltern vermeiden		ED	15.5487.02 16.5308.02
11.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend bedarfsgerechten Tagesferien und bedarfsgerechten Tagesstrukturen für die jüngsten Kinder		ED	15.5019.02
12.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Patrick Hafner betreffend Photovoltaiksicherheit für die Feuerwehr		WSU	14.5424.02
13.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Felix Meier und Konsorten betreffend Schaffung eines Mitwirkungsgesetzes für den Einbezug des Grossen Rates in die interkantonale und internationale Zusammenarbeit		PD	12.5087.04

**Überweisung an Kommissionen**

14.	Ratschlag und Bericht betreffend Kantonale Volksinitiative „für kostenloses Parkieren von Zweirädern auf dem Allmendgebiet (Zweiradinitiative)“ und Gegenvorschlag zur Förderung von Abstellflächen für platzsparende Mobilitätsformen	<b>UVEK</b>	BVD	16.0168.02
15.	Petition P364 "Lenkung des Einkaufsverkehrs über die Rampe bei der Hiltalingerbrücke"	<b>PetKo</b>		17.5020.01
16.	Ausgabenbericht Förderbeitrag zur Mitfinanzierung der Bewerbung zur Durchführung der Berufsweltmeisterschaften World-Skills Competitions 2021 in Basel	<b>FKom</b>	ED	17.0034.01
17.	Ratschlag und Entwurf einer Änderung des Gesetzes über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung (RLG) vom 29. Juni 2005 und Bericht zur Motion Joël Thüring und Konsorten betreffend Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten	<b>WAK</b>	WSU	17.0067.01 15.5148.03

**An den Parlamentsdienst zur späteren Traktandierung**

18.	Antrag Andreas Ungricht auf Einreichung einer Standesinitiative betreffend Vereinfachung oder gänzliche Abschaffung der Richtlinie 2014/68/EU (ex: 97/23/EG); PED – Verordnung (Pressure Equipment Directive) für die chemischen und pharmazeutischen Produktionsbetriebe in der Schweiz, insbesondere in Basel und Umgebung			17.5008.01
19.	Motionen:			
1.	Sarah Wyss und Konsorten betreffend Wiedereingliederung des Reinigungspersonals			17.5017.01
2.	Tonja Zürcher und Konsorten betreffend Bürgschaften für den Kauf bestehender Liegenschaften durch gemeinnützige Wohnbauträger			17.5018.01
3.	Nora Bertschi und Konsorten betreffend die Gleichstellung von Menschen unabhängig ihrer sexuellen Orientierung			17.5022.01
20.	Anzüge:			
1.	Luca Urgese und Konsorten betreffend Social Media-Werbung für staatliche Basler Museen			17.5012.01
2.	Katja Christ und Konsorten betreffend standardisierte Leistungschecks			17.5015.01
3.	Edibe Gölgeli und Konsorten betreffend Einführung IcoP, Internet-Community-Polizist/in			17.5016.01
4.	Raphael Fuhrer und Konsorten betreffend die Raumplanung für den Untergrund			17.5024.01
21.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Stephan Mumenthaler und Konsorten betreffend einheitliche Lärmempfindlichkeitsstufen für die verkehrsberuhigte Innenstadt		BVD	16.5365.02
22.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Christian C. Moesch und Konsorten betreffend erweiterte Nutzung von öffentlichen Parkplätzen (blaue Zonen) – Anpassung der Verordnung zur Parkraumbewirtschaftung		BVD	16.5366.02
23.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend Grande Camargue Rhénane		BVD	08.5156.05

**Kenntnisnahme**

24.	Bericht des Regierungsrates über die ihm erteilten Aufträge (abgeschlossen per 31. Dezember 2016)		PD	16.1908.01
25.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten betreffend Einführung einer Bioabfall-Abfuhr und einer Energiegewinnung durch Vergärung (stehen lassen)		WSU	12.5246.03

- |     |   |     |            |
|-----|---|-----|------------|
| 26. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend S-Bahnstation Morgartenring-Allschwil (stehen lassen)                   | BVD | 08.5023.05 |
| 27. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend Errichtung einer S-Bahn-Haltestelle Solitude (stehen lassen)            | BVD | 07.5322.05 |
| 28. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Lorenz Nägelin für ein zukunftsweisendes Spitalkonzept betreffend Universitätsspital beider Basel (stehen lassen) | GD  | 12.5232.03 |